

# Erfahrungsbericht Auslandssemester

## South East Technological University – Waterford, Irland

---

Sommersemester 2022  
Celine Clauß  
International Management

### Anreise

Wie ihr bestimmt schon in den anderen Erfahrungsberichten gelesen habt, kann man mit verschiedenen Fluggesellschaften von München oder Memmingen nach Dublin fliegen. In Dublin angekommen, empfehle ich die Busgesellschaft JJ Kavanagh & Sons für eure Fahrt nach Waterford. Am besten kauft ihr euch die Tickets online, da ihr dort durch Rabattcodes nochmal sparen könnt. Aber im Schnitt zahlt ihr 17€ für die dreistündige Fahrt. Der Bus hält auf jeden Fall vor den beiden Studentenwohnheimen Riverwalk und WIT City Campus Accommodation.

### Allgemein

Waterford ist eine sehr kleine Stadt mit wenigen Geschäften, einigen Restaurants, Cafés und Pubs. Man hat jedoch alles was man braucht und das Gute ist, man kann so gut wie alles zu Fuß erledigen. Ihr könnt euch aber auch eine sogenannte „Leap Card“ holen, welche ihr aufladen könnt, um die Busse in Waterford zu nutzen.

Waterford hat einen Busbahnhof, von dem einige Busse für wenig Geld in andere Städte fahren. Ich persönlich finde die Städte in Irland nicht besonders. Trips an Küsten und allgemein in die Natur lohnen sich in Irland mehr. (Ist aber nur meine Meinung)

### Unterkunft

Das Angebot für Unterkünfte in Waterford ist relativ eingeschränkt. Wenn man nicht unbedingt in ein Studentenwohnheim möchte, dann gibt es auf Facebook die Seite „Waterford Student Share Accommodation“ auf welcher man Anfragen und Angebote zu Zimmern finden kann.

Ich persönlich habe mich für die WIT City Campus Accommodation entschieden, da ich gern den Kontakt zu anderen Studenten wollte. Dabei kann ich nur empfehlen sich rechtzeitig für ein Zimmer zu bewerben, da das Wohnheim relativ schnell ausgebucht ist und das Angebot für einen Aufenthalt für ein Semester auch beschränkt ist.

Mein Bewerbungsprozess war leider nicht reibungslos. Ich hatte mich frühzeitig für ein Zimmer beworben und mir wurde per E-Mail auch eine Zusage geschickt. Doch einige Zeit später hieß es dann, dass das Wohnheim schon komplett ausgebucht ist und ich nun auf der Warteliste stehe und mir lieber eine andere Unterkunft suchen soll. Nach langem E-Mail-Verkehr hatte sich herausgestellt, dass das Wohnheim dachte ich hätte mich für das aktuelle Semester (WiSe 21/22) beworben, obwohl in meinem Bewerbungsformular explizit das SoSe 22 angegeben war. Am Ende habe ich das Zimmer glücklicherweise

bekommen. Aber ich kann jedem ans Herz legen, lieber öfter nachzufragen, da die Organisation in Irland etwas chaotisch ist.

Die WIT City Campus Accommodation ist im Vergleich zum Riverwalk Wohnheim teurer, hat dafür aber etwas mehr Ausstattung (Kissen, Decke, Bettwäsche, Handtücher & alles Nötige für die Küche). Jedoch sind die Zimmer auch hier eine Glückssache. Solltet ihr euch für diese Unterkunft entscheiden, empfehle ich euch bei der Bewerbung mit anzugeben, dass ihr kein Zimmer an der Außenwand haben wollt. Ich hatte das „Glück“ mit so einem Zimmer und habe in ständiger Kälte gelebt. Sowohl die Heizung als auch das Warmwasser werden in Irland über den Strom abgerechnet. In eurer Zahlung für das Zimmer sind 150€ für den Strom enthalten. Da die Geräte aber alle älter sind, verbrauchen sie sehr viel und ihr könnt euch darauf einstellen, während dem Semester nochmal Geld einzuzahlen. Aus diesem Grund haben wir versucht eher weniger zu heizen. Ihr könnt euch jedoch im Penneys (in Deutschland bekannt als Primark) eine Wärmeflasche und dicke Pullover kaufen, welche das Ganze etwas erträglicher machen.

Ihr könnt euch auch darauf einstellen, dass während eurem Aufenthalt einiges repariert werden muss, da der Zustand des Gebäudes und der Zimmer nicht der beste ist. Dazu kann ich noch sagen, dass ihr euch dabei etwas gedulden müsst, da der Hausmeister nicht jeden Tag im Haus ist und die Iren in dieser Hinsicht etwas langsamer und entspannter sind, als wir es so gewohnt sind.

Eure Wäsche könnt ihr in der hauseigenen Wäscherei abgeben, wo die Wäsche gewaschen und getrocknet wird. Dabei kosten 5kg Wäsche 8€ und alles darüber 15€. Leider gibt es in der Umgebung keinen Waschsalon, auf den man ausweichen kann, um seine Wäsche selbst zu machen. Ich hatte glücklicherweise Freunde in einem Appartement mit einer Waschmaschine, wo ich meine Wäsche selber waschen konnte, da es mir im Wohnheim auf Dauer zu teuer war und ich auch überhaupt nicht zufrieden mit der Wäsche war.

## Universität

### Allgemein

Die Universität ist auf verschiedene Standorte aufgeteilt. Die Vorlesungen der Wirtschaftsfakultät finden jedoch alle am Hauptcampus „Cork Road Campus“ statt. Dort befindet sich auch das International Office, das Moodle Office, die Student Union, die Bibliothek und vieles mehr.

Die Student Union engagiert sich sehr für die Studenten und während dem Semester gab es oft kostenlos Kaffee oder Snacks auf dem Campus. Ich kann euch empfehlen ihnen auf Instagram zu folgen, da ihr so nichts verpasst und immer up-to-date seid, auch hinsichtlich Veranstaltungen in Waterford.

Das Campus Gelände ist relativ überschaubar und ihr bekommt Kaffee und Essen in den Cafeterien/Mensen. Dort ist die Einkaufskette „Centra“ vertreten und ihr bekommt dort von Pommes, Baguettes, Snacks so einiges, bis hin zu Schreibwaren. Jedoch ist zu sagen, dass die Preise dort verhältnismäßig teuer sind und es so gut wie keine Auswahl für

Vegetarier oder Veganer gibt. Daher kann ich euch empfehlen „mealprep“ für die Uni zu machen.

## Planung

Vor dem Auslandssemester erstellt man sein Learning Agreement anhand von dem „Exchange Programme Module Listing“, welches auf der Homepage von der SETU zu finden ist. Obwohl ich bei meinem Learning Agreement darauf geachtet habe keine Studienprogramme und Jahrgänge bei der Kurswahl zu mischen, gab es bei dem Stundenplan in Irland so viele Überschneidungen, dass ich am Ende einen von insgesamt sechs Kursen aus meinem geplanten LA wirklich belegt habe. Den Rest musste man sich dann vor Ort irgendwie zusammensuchen.

Dafür sind theoretisch die ersten zwei Wochen des Semesters vorgesehen. Dabei kann man sich in verschiedene Vorlesungen setzen, um zu schauen, ob der Kurs passend für einen wäre. Jedoch beginnen die meisten Dozenten schon in der ersten Woche mit den Inhalten, was dazu führt, dass man schon einiges verpasst.

Hinzu kommt, dass sich die Stundenpläne in den ersten beiden Wochen am Freitag nochmal ändern, was wiederum zu neuen Überschneidungen führen kann und die Planung des Stundenplans erschwert.

## Kurse

Die Vorlesungen in Irland finden meist in kleineren Gruppen mit 10-20 Studenten statt, dabei ist den Dozenten Kommunikation und aktive Mitarbeit sehr wichtig. Allgemein ist die Atmosphäre während den Kursen lockerer als wir es in Deutschland gewohnt sind, denn in Irland duzen sich die Dozenten und Studierenden. In der Regel dauert eine Vorlesung 45-60 min und findet dreimal in der Woche statt. Blockvorlesungen wie in Augsburg gibt es eher selten.

Dabei unterscheiden sich die Kurse in der Notenvergabe. Es gibt Kurse mit einer Prüfung am Ende des Semesters. Dazu muss man sagen, dass die Klausuren hier anders sind als in Deutschland. Es werden maximal vier Fragen gestellt, wovon ihr zwei mit einem Essay beantworten müsst. Dabei erwarten die Dozenten nicht nur, dass ihr die Theorie kennt, sondern dass ihr auch noch zusätzliche Quellen und Informationen in eurem Essay erwähnt. Außerdem es gibt Kurse, bei welchen ihr unter dem Semester mehrere Abgaben habt, auch genannt Continuous Assessment (CA). Ich würde euch empfehlen einen Mix aus beidem zu wählen, damit nicht alles am Ende des Semesters anfällt und ihr auch währenddessen noch genug Zeit für andere Aktivitäten habt.

Solltet ihr mit digitalen Geräten arbeiten, ist es gut zu wissen, dass es in den Räumen keine Steckdosen gibt. Die irischen Studenten arbeiten mit Block und Papier und die Dozenten drucken teilweise das Material aus.

Ich habe mich für fünf Kurse mit dem Schwerpunkt Personal entschieden, da ich gern eine HR-Vertiefung haben wollte:

## Strategic Human Resource Management

Ziel dieser Vorlesung war es zu verstehen, wie das HRM zur Unternehmensstrategie beitragen kann. Dabei wurde beispielsweise analysiert, welche HR-Strategien benötigt werden, um die Performance und das Qualitätsmanagement eines Unternehmens zu gewährleisten und voranzutreiben. Außerdem wurde thematisiert inwiefern das HRM variiert, wenn sich das Unternehmen international bewegt, da Aktivitäten wie die Auswahl der Kandidaten, das Recruiting, das Training und die Bezahlung in diesem Kontext komplexer sind. Zusammenfassend ist zu sagen, dass dieser Kurs wirklich sehr anspruchsvoll war, da er sehr viele theoretische Inhalte thematisierte und die Dozentin, Dr. Brigid Milner, eine große Erwartungshaltung an die Studenten hatte. Sie setzt ein gewisses Grundwissen voraus, welches wir Austauschstudenten gar nicht haben können, da wir den Vorkurs nicht belegt haben. Aus diesem Grund mussten wir viele Themen nacharbeiten. Der Kurs wurde mit einer Klausur am Ende des Semesters benotet.

## International Corporate Strategy

In diesem Kurs ging es darum, die Theorien und Konzepte von internationalem, strategischem Management zu erlernen. Dabei wurden die Themen Mergers & Acquisitions, Diversifikation, Internationalisierung & Markteintrittsstrategien und strategische Unternehmensführung behandelt. Der Kurs bestand aus verschiedenen Gruppen mit verschiedenen Dozenten. Ich war in dem Kurs von Dr. Arthur Kearney und war sehr zufrieden. Arthur hat sich sehr viel Mühe gegeben die Themen zu veranschaulichen und ist auch individuell auf die Studenten eingegangen. Zudem hat er sich vor den Klausuren sehr viel Zeit für die Vorbereitung genommen. Auch dieser Kurs wurde mit einer Klausur am Ende des Semesters benotet.

## Management Skills

In diesem Kurs ging es darum zu verstehen, welche Fähigkeiten einen guten Manager ausmachen. Diese haben wir in Bezug auf Diversitätsmanagement, Führung und Motivation, Teammanagement, Verhandlungsfähigkeiten, Innovation, Konfliktmanagement und internationaler Kommunikation analysiert. Dabei haben wir uns jedoch nicht nur die Theorie angeschaut, sondern sehr viel darüber diskutiert und einige Fähigkeiten auch während der Vorlesung in Gruppen geübt. Auch dieses Fach wurde von Dr. Arthur Kearney gehalten. Dieser Kurs wurde mit Continuous Assessment benotet. Dabei mussten wir zu Beginn des Semesters individuell 6 Aufgaben für die Vorlesungen vorbereiten, welche 30% der Note ausgemacht haben. Weitere 30% waren eine Gruppenpräsentation. Die restlichen 40% ergeben sich aus einem „Reflective Learning Log“. Hier konnte sich jeder 5 Themen aus der Vorlesung herausuchen und eine Reflektion darüber schreiben. Dabei sollte man kurz auf die behandelte Theorie eingehen, diese Theorie auf ein persönliches Ereignis aus dem Berufsleben anwenden und im letzten Schritt darüber reflektieren, welche neuen Erkenntnisse man durch diesen Kurs in Bezug auf die geschehene Situation hat.

## Managing Change & Conflict

Managing Change & Conflict wurde von Andrea O'Neill angeboten und war ein Fach mit Interaktion. In der ersten Hälfte des Semesters wurden die verschiedenen Umgangsweisen von Menschen in Bezug auf Veränderung thematisiert und warum dieses Thema für viele noch so problematisch ist. In der zweiten Hälfte ging es dann um Konflikte: die Arten von Konflikten und die verschiedenen Strategien damit umzugehen. Dieses Fach hat sich vermehrt mit der Psychologie des Menschen auseinandergesetzt. Während dem Semester haben wir auch verschiedene Persönlichkeitstests gemacht und anschließend die Ergebnisse in Bezug auf die Theorie besprochen. Andrea O'Neill ist eine sehr nette Dozentin und hat sich Mühe für die Gestaltung der Vorlesung gegeben. Auch dieser Kurs wurde mit CA benotet. Dabei mussten wir in verschiedenen Gruppen zwei Casestudies während der Vorlesung bearbeiten. Zudem mussten wir als Gruppe einen aktuellen Konflikt analysieren und Lösungsvorschläge herausarbeiten. Dies wurde in Form eines Papers abgegeben. Ein weiterer Teil der Note war ein individuelles „Reflective Journal“ in welchem wir 5 verschiedene Aufgaben aus der Vorlesung bearbeiten mussten und anschließend über unsere Lernfortschritte reflektieren sollten.

## Performance Management

Dieses Fach wurde von Dr. Patrick Buckland angeboten. Wir haben uns primär damit beschäftigt, wie man aus der HR-Sicht die Performance von Mitarbeitern genau analysiert und welche Handlungen dazu beitragen, diese zu verbessern. Performance Management wurde mit einer Klausur am Ende des Semesters abgeschlossen.

## Fazit

Ich hatte eine schöne Zeit in Irland da die Menschen alle sehr nett und herzlich sind und man wirklich viel sehen und erleben kann. Ich kann jedem nur empfehlen die Trips von Beginn an zu machen, da das Semester schneller vorbei ist als man denkt. Gerade wenn man noch Klausuren am Ende hat, fehlt einem die Zeit für Reisen.

Durch die kleinen Kursgruppen war es auch wirklich sehr angenehm in die Uni zu gehen, da man einfach mehr mit den Dozenten interagieren kann und dadurch auch Fragen viel schneller geklärt werden können.

Irland ist ein schönes Land und ich würde jedem empfehlen dorthin zu fliegen. Das einzige Problem ist nur der Zustand der Unterkünfte für die Studenten, aber wenn man sich darauf vorbereitet und es hinnimmt, geht das auch. Am Ende des Tages ist man eh mit seinen Freunden unterwegs und verbringt nicht so viel Zeit daheim.